

SONNTAG TAGELANG

„Papa, ich will mit dir Playmo spielen.“
„Ja, warte, ich lese noch den Artikel zu Ende.“
Pause.

„Papa, warum gibt es so viele Playmos auf der Welt?“
Ich werde hellhörig.

Das klingt nach einer Grundfrage des Lebens. Das klingt wie „Warum bin ich auf der Welt?“ Oder „Warum gibt es so viel Böses auf der Welt?“

Ich fühle mich herausgefordert. Ich lege mich ins Zeug.
Ich antworte differenziert auf die Frage „Warum gibt es so viele Playmos auf der Welt?“

„Das hat zwei Gründe:
Erstens: Es gibt in Deutschland eine Fabrik, die macht ganz viele Playmos.
Und zweitens: Weil alle Kinder so gerne Playmo spielen.
Deshalb gibt es so viele Playmos auf der Welt.“

„Ja, Papa, ich will mit dir so gerne Playmo spielen – jetzt!“
Gewonnen! Hat er mich wieder mal drangekriegt, der Kleine!
Also ran ans Playmo, ein bisschen genervt, doch überwiegend fröhlich.

Und belehrt: Klar – so war der Ruhetag gemeint. Freie Zeit, um mit den Grundfragen des Lebens vor Gott zu treten. Freie Zeit, um das Leben zu feiern, mit denen, die ich liebe und brauche. Segen und Spiel in einem. Das gehört zusammen, am Sonntag. Und noch mehr, wenn in den Ferien der Sonntag tagelang dauert.